

Zehlendorf entdecken



Abb. 1



Abb. 2

Rundgang: Skulpturen und Natur in Zehlendorf

Start: S Bahnhof Wannsee- Ende: S Bahnhof Nikolassee
Entfernung: 6 km- Dauer: ca 2,5 Stunden



Grafik: Ortsteil-schlachtensee_20201127_verm.png

Routenverlauf

S- BhfWannsee – Dreilinden – Rehwiese - Hohenzollernplatz –
S- Bhf Nikolassee

Einleitung:

Die Denkmäler Steglitz-Zehlendorf sind über den gesamten Bezirk verteilt. Ein Denkmal erinnert an die Vergangenheit und ist als solches ein schützenswertes Gut. Als Denkmäler werden künstlerisch gestaltete Monumente bzw. Bauwerke (Denkstein, Standbild, Statuen, Skulpturen, Stele, Bildstock) verstanden, die mit dem Ziel geschaffen wurden, an ein geschichtliches Ereignis oder Jubiläum, einen Brauch oder an einzelne oder mehrere historische Persönlichkeiten in der Öffentlichkeit zu erinnern.

Quelle: https://www.berlinstadtservice.de/xinh/Denkmaeler_Steglitz-Zehlendorf.html

Startpunkt S-Bahnhof Wannsee

Das Kleistgrab am Kleinen Wannsee



Zwischen der Bismarckstraße und dem Kleinen Wannsee im Südwesten Berlins liegt das Grab von Heinrich von Kleist und Henriette Vogel. Kleist und seine Freundin beendeten an dieser Stelle im November 1811 ihr Leben.

Quelle Textauszug und Bild: <https://www.berlin.de/sehenswuerdigkeiten/3561897-3558930-kleistgrab-am-kleinen-wannsee.html>

Spaziergang Kleistgrab -Dreilinden

Sie begeben sich nun auf einen Spaziergang durch den Wald nach Dreilinden. Hier kommen Sie an der Waldschule Zehlendorf vorbei. Nach einem ca. 45 min Spaziergang durch den südlichen Grunewald erwartet Sie der ehemalige Grenzübergang Dreilinden. Hier befindet sich die folgende Skulptur.

Die Bärenskulptur



Quelle: <https://www.flickr.com/photos/tlamp/4394374909>

Nach dem 2. Weltkrieg beginnt die Bildhauerin Renée Sintenis, antikisierende Knabenfiguren zu modellieren, schöne junge Körper, die eine gewisse Biederkeit ausstrahlen. In der Kunst ist von ihren Ängsten nichts zu spüren. Sie wohnt bis zu ihrem Tod im Jahr 1965 mit ihrer Haushälterin und Lebensgefährtin Magdalena Goldmann in einer Wohnung an der Innsbrucker Straße Bayerischen Viertel, wird mit Preisen und Ehrungen überhäuft und zur Professorin an der Berliner Hochschule für bildende Künste ernannt.

1956 entsteht ihre populärste Figur, ein stehender Bär mit erhobenen Tatzen, der fortan als Trophäe bei den Berliner Filmfestspielen vergeben wird. Willy Brandt überreicht John F. Kennedy bei dessen Berlin-Besuch eine Kopie, größere Exemplare werden an der Autobahn aufgestellt. Am Ende ihres Lebens ist aus der Bohème-Künstlerin eine Berlin-Botschafterin geworden.

Quelle Text: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/bezirke/bayerisches-viertel/bildhauerin-renee-sintenis-die-tiere-stehen-mir-naeher-als-die-menschen/9125810.html>

Spaziergang Dreilinden- S Nikolassee

Nun folgt ein abwechslungsreicher Spaziergang durch den Wald, Teile des südlichen Bezirkes Nikolassee bis zum Hohenzollernplatz am S-Bahnhof Nikolassee. Nach einem ca. 45 min Spaziergang erreichen Sie die nächste Skulptur.

Die Badende



Eine Schönheit mit einem seltsamen Namen. Die Statue „Die Badende“ wurde von dem Bildhauer Ferdinand Lepcke (1866 – 1909) als Phryne bezeichnet. Die Bedeutung dieses Namens ist wenig schmeichelhaft, übersetzt heißt er „Kröte“. Das Vorbild für die Statue lebte im 4. Jahrhundert vor Chr. im alten Griechenland. Den Beinamen Phryne erhielt sie wegen ihres gelblichen Teints. Das Original von Ferdinand Lepcke stammt aus dem Jahr 1900, es verschwand im Zweiten Weltkrieg. Der Nachguss stand bis 2008 auf der Wiese nahe dem S-Bahnhof Schlachtensee und wurde dann nach Nikolassee versetzt, da die Statue am Schlachtensee immer wieder durch Schmierereien entstellt wurde.

Quelle Bild und Textauszug: <https://www.gazette-berlin.de/artikel/467-die-badende.html>

Weiterführendes

Informationen zu Skulpturen und Denkmälern in den Berliner Bezirken finden Sie auf der Webseite Bildhauerei in BIB des HTW Berlin – Verein für die Geschichte Berlins e. V., gegr. 1865

Quelle <https://bildhauerei-in-berlin.de/>

Kulinarische Empfehlungen

Am Hohenzollernplatz (S-Bahnhof Nikolassee) finden Sie, unter anderem, das Restaurant Mi Chola sowie das Café Leopold.

Mi Chola

Mexikanisches Restaurant

Öffnungszeiten

Mo, Di, Mi: 11:00 - 20:00 Uhr

Do, Fr, Sa, So: 11:00 - 18:00 Uhr

Text: <https://www.facebook.com/MiCholaBerlin/>

Café & Bistro Leopold

Montag: Geschlossen

Di – So: 08:30 - 17:00



Quelle Text und Bild: <https://de-de.facebook.com/leopoldcafbistro>

Der Schlachtensee

Ein wunderschöner Ort im Sommer und Winter.



Quelle: www.berlin-reiseinfo.de/wp-content/uploads/2020/04/Schlachtensee.jpg

Um den See, der sich zwischen Krumme Lanke und Wannsee befindet, führt ein ca. sechs Kilometer langer, von Wald umgebener Uferweg, der bei Spaziergängern und Joggern beliebt ist. Von der S-Bahnstation Schlachtensee aus ziehen sich Liegewiesen bis an den See. Auch im nordöstlichen Teil können Besucher sonnenbaden und entspannen. Bewohnt ist nur die Gegend südlich und östlich des Sees. Hier dominieren Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Stadtvillen, teilweise mit Seeblick. Auf der anderen Seite befindet sich der Grunewald. Ein Kinderspielfeld sowie eine Gaststätte mit Biergarten sind auch vorhanden. Angler finden in dem schlauchförmigen Gewässer 18 Fischarten vor.

Die Paulus Kirche

Die evangelische Pauluskirche wurde 1903–1905 nach den Plänen von Hubert Stier errichtet und am 1. Oktober 1905 eingeweiht.



Quelle: Von A.Savin (WikiCommons) - Eigenes Werk, FAL,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=104985970>

Der Bau, dessen Grundriss asymmetrisch ist, wurde in den Formen märkischer Backsteingotik aus roten Ziegeln ausgeführt. Östlich der Kirche wurde auf demselben Grundstück das Pfarrhaus erbaut, dessen Baustil, dem der Kirche entspricht. Im Jahr 1988 votierte der Kreiskirchenrat Zehlendorf für die Grunderneuerung der Pauluskirche. 1989 begann die Sanierung nach Plänen des Architekten Hardy Treger, 1992 war sie beendet. Die Gesamtanlage aus Kirche und Pfarrhaus steht unter Denkmalschutz.

Quelle: [de.wikipedia.org/wiki/Paulus-Kirche_\(Berlin-Zehlendorf\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Paulus-Kirche_(Berlin-Zehlendorf))

Neu errichteter Spielplatz Argentinische Allee

Er befindet sich an der Argentinischen Allee im Drippark, Bushaltestelle Siebenendenweg



Quelle:

<https://image.bzberlin.de/data/uploads/2022/06/spielplatz1.jpg?impolicy=channel&imwidth=992>

Der Spielplatz steht unter dem Motto „Bauhaus“, was sich in der Farbgestaltung Rot-Gelb-Blau wiederfindet. Die Spielbereiche werden neu arrangiert und stärker miteinander verbunden. Die Seilbahn wird erneuert. Es werden Kletterangebote für kleine und große Kinder geschaffen. Ein großes Trampolin wird auch für rollstuhlfahrende Kinder benutzbar sein. Sportlich gespielt werden kann an den neuen Tischtennisplatten und am Fitnessgerät. Das Angebot wird ergänzt durch zwei kleinere Platzbereiche mit Fahrradbügeln und Sitzelementen. Auf dem Bolzplatz wird ein Teilbereich mit Kunststoffpflaster befestigt. Hier kann witterungsunabhängig Basketball gespielt werden. An der Gestaltung des Spielplatzes beteiligten sich Kinder und Jugendliche sowie Anwohnerinnen und Anwohner aus der Umgebung unter Mitwirkung des Kinder- und Jugendbüros KiJuB Steglitz-Zehlendorf. Die Ideen aus der Beteiligung wurden zu einem Gestaltungs- und Bewegungskonzept umgesetzt.

Quelle: www.stadtrand-nachrichten.de/baubeginn-spielplatz-krumme-lanke-argentinische-allee/

Wochenmärkte

Es gibt verschiedene Wochenmärkte. Auf denen ausgewählte Händler neben regionalen Spezialitäten, auch andere hochwertige Lebensmittel, Obst und Gemüse, feine deutsche Weine, Fleisch aus verantwortungsvoller Landwirtschaft Blumen und vieles mehr anbieten. Teilweise findet sogar Livemusik statt.



Quelle: https://www.rbb-online.de/content/dam/rbb/rbb/fernsehen/heimatjournal/2022_03/19/Heimatjournal-Papageiensiedlung-18.jpg.jpg/size=973x546.jpg

Eine Auswahl

Zehlendorfer Wochenmarkt zwischen Teltower Damm und “Postplatz” Samstag 9 - 16 Uhr

Wochenmarkt Onkel Toms Hütte Donnerstag 12.00 - 18.30 Uhr

Wochenmarkt Schlachtensee Dienstag und Freitag 08 – 14 Uhr

Wochenmarkt Mexikoplatz Samstag 09 – 16 Uhr

Stadtbibliothek in Zehlendorf

Bereits seit 1892 ist die Bibliothek in Zehlendorf-Mitte ein Ort der Information, Weiterbildung und Freizeit im Berliner Südwesten. In den hellen Räumen des Hauses gibt es Arbeitsmöglichkeiten und viele bequeme Leseplätze. Ruhig und idyllisch zwischen alten Villen gelegen, öffnet die Gottfried-Benn-Bibliothek in der warmen Jahreszeit ihren großen und schönen Lesegarten.



Quelle: Text oben und Bild <https://www.berlin.de/stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf/bibliotheken/gottfried-benn-bibliothek.jpg>

Die „Volksbücherei“ mit einem Bestand von 205 Büchern war zunächst in der Lehrerdienstwohnung der örtlichen Gemeindeschule untergebracht. 1925 übernahm der Bezirk die Bücherei, erweiterte diese um weitere Zweigstellen in Dahlem und Wannsee und richtete 1935 die Hauptbücherei in der ehemaligen Scharfe'sche Villa am Teltower Damm 10 mit 25.000 Bänden ein. 1937 entstand mit der „Wanderbücherei“ der Vorläufer der heutigen Fahrbibliothek. Nach Kriegsende bezog die Erwachsenenabteilung Räume des Zehlendorfer Rathauses am Teltower Damm. Der Neubau der Bibliothek am Nentershäuser Platz konnte 1962 eröffnet werden und beherbergt noch heute die Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbibliothek sowie die Fahrbibliothek mit ihren zwei Bücherbussen.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Stadtbibliothek_Steglitz-Zehlendorf

Diese Broschüre entstand im Rahmen des Projektes
“Digitales Fitnessstraining“ im Mai 2022.

Sie wurde erstellt von Heike Budschinski und Sharif Tanko

Abb. 1

Quelle https://commons.wikimedia.org/wiki/File:S-Bahnhof_Berlin_Zehlendorf_4.jpg

Abb. 2

Quelle <https://www.tagesspiegel.de/images/sbahn1/8097126/3-format6001.jpg>

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

